

Zeitschrift: Annalen der Elektro-Homöopathie und Gesundheitspflege :
Monatsschrift des elektro-homöopathischen Instituts in Genf

Herausgeber: Elektro-Homöopathisches Institut Genf

Band: 4 (1894)

Heft: 10

Rubrik: Berichte aus der Kuranstalt "Paracelsia"

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sich seinem Arzte bezüglich irgend einer Frage wahrheitsgetreu zu erkennen gibt, um so leichter wird er eine richtige Diagnose zu machen im Stande sein, und nicht nur ein Krankheitsübel beseitigen, sondern den Menschen von gewissen ihm völlig unbekannten Leiden, die oft gerade die Krankheitsursachen sind, heilen können. Und solches kann geschehen viel schneller, besser und zufriedenstellender — für Patienten und Arzt — ohne den Lebenswecker. Es sollte dieser Baun-scheidt'sche Apparat überhaupt überall abgeschafft werden; und der amerikanische mit dem nachgemachten schädlichen Crotonöl gesetzlich verboten, und von den Exekutivbeamten jeder Gesundheitsbehörde konfisziert werden.

Ich weiß z. B. in einem Falle, wo ein überaus hübsch aussehendes Mädchen an Drüsen-schwellung litt, aber schon etwas auf dem Wege der Besserung war. Da versuchte sich ein junger 24-jähriger, in der Medizin völlig un-wissender und unerfahrener Pfarrer mit dem Clevelander (amerikanischen) Lebenswecker. Die Folge war: Die Drüsen-schwellung wurde schlimm scrofulös. Mehr Geschwüre zeigten sich. Ein allop. Arzt wurde nun konsultirt. Er lancirte, medizinierte und verschändete dem Kinde Hals und Gesicht. Aber heilen konnte er nicht, trotz dreijähriger Zeit. Es kommen neue Geschwüre. Seit zwei Wochen habe ich den Fall in Behandlung, und trotz dieser außer-ordentlich kurzen Zeit, zeigen sich Spuren der Besserung. Da kein Glied der ganzen Familie je Symptome von Skrofulösität zeigte und das Kind nach Aussage der Eltern auch nie daran litt, bin ich der festen Überzeugung, daß dieses chronisch gewordene Leiden die böse Folge des amerikanischen Lebensweckers mit seinem Croton-ölle ist. Darum: *Pereat Resuscitator vitae!* Fort mit dem Baun-scheidtismus! K.

Berichte aus der Kuranstalt „Paracelsia“.

Frl. C. C. aus Tournus (Frankreich) wurde wegen **Lungen-schwind-sucht** und **Neural-gien** in die Anstalt geschickt.

Patientin macht den Eindruck einer Schwer-franken, in endlose Shals und Tücher gehüllt scheut sie jeden Luftzug, auf den sie gleich mit Husten reagirt und klagt zugleich über stechende Schmerzen unter dem linken Schulterblatt; in der Ernährung ist sie sehr heruntergekommen (Gewicht 96 Pfund). Es wurden ihr sofort stärkende Bäder mit rohem Fluid verordnet und innerlich P 3 + S 4 + N + A 3; gegen Stuhlverstopfung Purg. veg. Eine robo-rirende Diät und später kalte Bäder und Waschungen unterstützen die Kur. Durch Essen von Grahambrod wird der Stuhl regelmäßig, nach schon 14 Tagen tritt der Husten nur noch vereinzelt auf, ebenso die neuralgischen Schmerzen. Allmählig legt Patientin die überflüssigen Kleidungsstücke ab und gewöhnt sich den ganzen Tag im Freien zuzubringen.

Schon nach 8 Wochen kann Patientin als völlig geheilt entlassen werden; das Aussehen ist blühend, das Gewicht beträgt 103 Pfund. Berichte von ihr melden, daß die Heilung anhält.

Frau B. H. aus B. (Schweiz) kommt in die Anstalt mit **Melancholie** und **Neurasthenie**. Die schwerleidende und körperlich sehr heruntergekommene Kranke wird durch N + S 4 + weißem Fluid und warme Bäder mit darauf folgenden kalten Waschungen gebessert und nach 10 wöchentlicher Kur als vollständig geheilt entlassen.

Dr. v. S.

